

**«Rollator-Parcours»  
Dan Weber, Nr. 7/2024, S. 26–27****Tipps zum Projekt**

- Initiierung durch die Lehrperson oder Verantwortlichen des Alterszentrums.
- Ziele und Vorgehen des Projekts definieren.
- Gemeinsame Quartalsplanungen von Events und Treffen erstellen, regelmässiger Austausch.
- Treffen im Alterszentrum und im Kindergarten planen und organisieren (ca. 2- bis 3-mal pro Monat, Halb- bzw. Ganzklassen).
- Verbindende Aktivitäten wie Lieder oder Tänze als wiedererkennendes Merkmal integrieren.
- Erziehungspersonen der Kinder informieren.
- Meilenstein-Events planen: Ostern, Weihnachten, Olympiade, Feste im Kindergarten oder Alterszentrum.
- Infrastruktur im Kindergarten und im Alterszentrum berücksichtigen.
- Stühle mit Armlehnen für die Besuchenden im Kindergarten organisieren.
- Shuttle-Bus für den Transport organisieren.
- Freiwillige Mitarbeitende des Alterszentrums sowie Klassenassistenzen einbeziehen! Ohne diese Personen könnte dieses Projekt nicht so durchgeführt werden.
- Kurze Sequenzen durchführen (auch wiederkehrend).
- Rollende Planung: Der Alltagsstimmung der Teilnehmenden anpassen. Weniger ist mehr.
- Evtl. Projektarbeiten über mehrere Treffen hinweg.
- Fokus auf soziale Interaktionen setzen.
- Feedbackrunden durchführen.
- Regelmässige Projektevaluationen mit den Kindern (festhalten, informell).
- Bei den Erziehungsberechtigten sowie bei den Bewohnenden Einverständniserklärungen für die Verwendung von Fotos und weiteren Medien einholen.

**Literatur**

- Fischer, R., & Stadelmann, M. (2019). *Alter und Bildung: Generationen im Dialog*. Haupt Verlag.
- Moser, U. (2018). *Gemeinschaft stärken durch generationenübergreifende Projekte*. Beltz Juventa.
- Schweizerische UNESCO-Kommission. (2016). *Bildung für nachhaltige Entwicklung: Generationsübergreifendes Lernen fördern*. Schweizerische UNESCO-Kommission.